

Katholisch Südafrika

Katholisch Südafrika

Soeben erschien das neue Jahrbuch der Katholiken Südafrikas (The Catholic Directory of South Africa). Auf 300 Seiten bietet es interessante Einzelheiten über den gegenwärtigen Stand der katholischen Kirche in der südafrikanischen Union, Südwesafrika, Rhodesien und Basutoland. Aus den jetzt 13 Vikariaten, 9 Präfekturen und 2 sonstigen Missionsgebieten sei hier das Wichtigste für unseren Leserkreis zusammengestellt.

Das älteste „Western Vicariate“ von Kapstadt besteht nun 99 Jahre. Es umfaßt 11 868 engl. Quadratmeilen. Unter Bischof Hennemann wirken 52 Priester, 27 Brüder und 319 Schwestern. Sie betreuen in 30 Bezirken und Kirchen 11 162 europäische Katholiken, 390 Eingeborene und 8000 Mischlinge. In 36 Schulen werden 3429 weiße und 4370 afrikanische Kinder unterrichtet.

Das „Eastern Vicariate“ Port Elisabeth besteht 89 Jahre. Südafrikas Senior-Bischof und Päpstl. Thron-Assistent Hugh Macsherry verwaltet mit 47 Priestern die Seelsorge von 9200 Weißen, 5700 Mischlingen, 600 Schwarzen und 300 Indiern in ebenfalls 30 Kirchen, unterstützt von 36 Brüdern und 600 Schwestern in 24 Conventen. 4150 europäische und 1500 afrikanische Kinder werden in 46 Schulen erzogen.

Die 165 000 Quadratmeilen des Kimberley-Vikariates zählen annähernd 3100 weiße Katholiken, 8500 schwarze und 690 Mischlinge. 27 Priester, 50 Brüder und 150 Schwestern teilen sich unter Bischof Meysing O. M. I. in die Arbeit. In 47 Kirchen und Kapellen ist katholischer Gottesdienst und von den 31 Katechisten werden gegen 3000 Katechumenen besorgt. 40 Schulen unterrichten 1500 weiße und 3440 afrikanische Schüler und Schülerinnen.

Im 56 000 Quadratmeilenraume des Orange-River-Vikariates waltet Bischof Jages O. S. F. S. mit 15 Priestern seines Amtes. Nur 5 Brüder und 38 Schwestern nehmen einstweilen am Hilfsdienste teil. Das Vikariat zählt 1500 weiße, 2000 schwarze und 8000 „farbige“ Katholiken und 21 Kirchen nebst 24 Schulen.

Die seit 1874 bestehende Central-Präfektur umfaßt 72 334 Quadratmeilen mit 982 weißen, 90 schwarzen Katholiken und 1100 Mischlingen. 18 Priester, 12 Brüder und 95 Schwestern widmen sich unter dem Pallotiner-Präfekten Theodor König ihrer Aufgabe in 17 Kirchen und 12 Schulen mit 1300 Schülern.

In Aliwal North, dem Mittelpunkt der Gariep-Präfektur besteht ein kleines und großes Priesterseminar für weiße Südafrikaner. Víkar W. Demont S. C. J. verwaltet die rund 40 000 Quadratmeilen mit 830 weißen, 240 farbigen und 2270 schwarzen Katholiken. 14 Priester, 12 Brüder, 140 Schwestern und 48 Katechisten versiehen die 11 Kirchen und 15 Kapellen, 44 Schulen mit 2500 Schülern und 1220 Katechumenen.

1930 wurde die Umtata-Präfektur errichtet mit 30 000 Quadratmeilen Flächeninhalt und rund 1000 katholischen Europäern, 4800 eingeborenen und 800 farbigen Katholiken. Präfekt Hanisch wird von 20 Priestern, 17 Brüdern, 104 Schwestern und 30 Katechisten unterstützt. 1300 schwarze, 260 gemischte und 150 weiße Kinder erhalten in 38 Schulen Unterricht.

Die von Mariannhill abgetrennte neue Mount Currie-Präfektur wurde erst Ende 1935 von den Franziskanern besetzt. Präfekt Sigisbald Kurz



Kleriker-Neuprofessen mit ihrem Magister aus dem Missionshaus St. Paul
Photo: St. Paul, Walbed

O. F. M. hat seinen Sitz in Kokstad. Hauptmissionsplätze sind Mount Freyre, Matatiele, Hardenberg, Maria Telgte in East Griqualand und Flagstaff mit Bizana in Pondoland.

Die Pallotiner-Mission von Queenstown erstreckt sich über 11 000 Quadratmeilen und zählt rund 700 europäische, 50 indische, 180 farbige und 2400 schwarze Katholiken. 16 Priester, 18 Brüder und 78 Schwestern wirken unter der Leitung von Msgr. Vogel P. S. M.

Die genannten 4 Vikariate und 3 Präfekturen nebst Queenstown liegen sämtlich in der Kapprovinz der südafrikanischen Union, welche auf 277 000 engl. Quadratmeilen 782 000 Europäer und 2 480 000 Afrikaner als Bewohner zählt. Ohne den zum Mariannhill-Vikariat gehörenden kleinen Teil der Kapkolonie leben also in dieser Provinz gegenwärtig 217 Priester, 177 Brüder, 1525 europäische und 17 eingeborene Schwestern.

Sie betreuen rund 28 000 weiße Katholiken, 350 indische, 21 000 eingeborenen und 25 000 Mischlinge und in über 300 Schulen gegen 30 000 Jugendliche.

Die Provinz Natal hat die verhältnismäßig dichteste Bevölkerung, denn auf bloß 35 284 Quadratmeilen wohnen 191 700 Europäer und 1 606 000 Afrikaner, (einschließlich der Indier) auf das Vikariat Natal und das Vikariat Mariannhill verteilt. Zululand bildet das Vikariat Eshowe und hat 15 327 Quadratmeilen und neben 400 000 Schwarzen rund 12 000 Europäer.

Die Hauptzahlen dieser letzteren drei Vikariate und des übrigen Südafrika folgen auf der beigegebenen statistischen Tabelle gemäß den Angaben des „Catholic Directory of South Africa 1936“

Statistische Tabelle

von Ende 1935

Bikariat Präfektur	Fläche Quad.-Ml.	Prie- ßer	Brü- der	Schwestern Europ. Eingb.	Kathol. Europäer	Kathol. Eingeb.	Kath. Mischl.	Kath. Ind.
Bikariat Natal	18 000	54	37	473 — 10	16 258	30 225	804	903
Bikariat Mariannhill	32 000	78	160	413 — 70	870	75 900	2 260	80
Bikariat Eshowe Zul.	15 327	22	37	45 — 3	308	6 843	460	15
Bikariat Transvaal	25 000	59	43	527 —	21 080	8 350	725	410
Präfektur Nd. Transvaal	46 573	13	22	71 — 5	879	3 700	146	140
Präfektur Lydenburg	30 700	17	22	59 —	1 480	1 330	45	25
Bikariat Kroonstad	24 600	25	10	47 —	850	6 436	193	—
Bikariat Namaqualand	317 725	14	8	48 —	350	5 200	700	—
Bikariat Windhoek		36	35	101 —	1 193	8 602	—	—
Bikariat Basutoland	11 716	54	48	194 —	—	104 000	—	—
Präfektur Swaziland	6 704	12	15	34 —	92	4 057	76	—
Bikariat Salisbury	108 000	50	29	266 — 34	2 954	24 705	358	170
Präfektur Bulawayo	141 000	15	7	70 — 8	1 200	3 254	400	400
Somit ist die Gesamtzahl aller Katholiken mit Einschluß der Kap-Provinz:					76 000	303 700	36 800	2 500
Im Ganzen:					413 000			
Priester		658		Schwestern (europäische)		3 863		
Brüder		650		Schwestern (eingeborene)		147		

Annähernde Gesamteinwohnerzahl:	Europäer	Afrikaner und Indier ca.
Kap-Provinz	781 900	2 479 200
Natal	191 700	1 606 000
Zululand	12 000	400 000
Transvaal	763 260	1 983 800

Orange-Freistaat	207 400	587 100
Südwest-Afrika	56 800	435 350
Basutoland		650 000
Swaziland		112 900
Süd-Rhodesien	90 000	1 204 800

Vikariat Präfektur	Kirchen	Kapellen	Kate- chisten	Kate- chumenen	Schulen	Europ. u. eingeb. Schulbesucher
Vikariat Natal	30	127	88	2 036	131	16 500
Vikariat Mariannhill	45	140	146	4 800	202	12 500
Vikariat Eshewe Zul.	9	29	31	1 897	54	2 250
Vikariat Transvaal	34	26	49	1 778	61	12 000
Vikariat Kroonstad	10	23	81	4 595	22	3 000
Präfektur Nd.-Transvol.	5	22	27	900	30	2 400
Präfektur Lydenburg	8	5	9	420	28	2 000
Vikariat Namaqualand	18	—	12	—	18	830
Vikariat Windhoek	37	—	55	1 430	62	2 200
Vikariat Basutoland	24	2	523	22 000	291	28 000
Präfektur Swaziland	8	—	—	—	45	1 100
Vikariat Salisbury	11	19	158	6 700	138	20 000
Präfektur Bulawayo	7	5	5	523	29	2 200

Gesamtzahl mit Einschluß der Kap.-Kolonie

	400	675	1 330	55 000	1 380	Rund 134 000
--	-----	-----	-------	--------	-------	--------------

Bon den 1380 Schulen sind rund 140 für europäische Jugendliche: 25 000
 1 130 für eingeborene Jugendliche: 97 000
 100 für Mischlinge Jugendliche: 11 000
 Die übrigen für ungefähr 1 200 Indier

Die Angaben über die neue Präfektur Mount Currie lagen nicht vor und sind großenteils noch in der Statistik des Mariannhiller Vikariates enthalten. Folgt eine Übersicht des Hauptinhaltes der 300 Seit. d. neuen Jahrbuches 1936.

Das vorliegende Jahrbuch 1936 ist die 23. Ausgabe. Es erscheint mit dem Imprimatur des Bischofs Hennemann von Capetown. Das Bildnis des hl. Vaters und des Apostolischen Delegaten für Südafrika, Erzellenz Erzbischof B. J. Gijswijt schmückt die ersten Seiten.

Es folgt der Wortlaut des Päpstlichen Dekretes vom 7. Dez. 1922, womit Pius XI. die Apost. Delegatur Südafrikas errichtet. Das Dokument besagt unter anderem: „In wachsender Fürsorge auch für die entferntesten Teile der Welt beeilen wir uns, allenfalls das Beste zur Förderung des hl. Glaubens anzuordnen. Zur gedeihlichen Verwaltung und Entwicklung der zahlreichen Missionen Südafrikas erachten wir die Errichtung einer Apost. Delegatur für angemessen, wie es in anderen



Landwirtschaftliche Ausstellung in Mariannhill
Photo: Mariannhiller Mission

Ländern zur Ehre und zum Schutze des katholischen Glaubens geschehen ist. Nach sorgfältiger Erwägung der Umstände und Tatsachen bestimmen wir, daß die neue Delegatur sich erstrecke über die 4 Provinzen der südafrikanischen Union, über das ehemals deutsche Südwestafrika, Basutoland, Betschuanaland und Unter-Cimbebasien (Süd-Rhodesien) und eingeschlossen sind alle bestehenden und noch entstehenden Missionen dieser Länder.“

Der weitere Inhalt des Jahrbuches zeigt die gesegnete Entwicklung des Missionswerkes in den nunmehr 13 Jahren unter Verwaltung der Apost. Delegatur. Unsere Tabellen enthalten das Wichtigste aus der offiziellen Statistik 1935 und nach den jüngsten Angaben der einzelnen Missionsländer Südafrikas.

Auf das kirchliche Kalendarium folgt sodann im Jahrbuch die nähere Zusammenstellung aus den 13 Bistumskirchen, 9 Präfekturen und 2 Missionsbezirken. Die Einzelangaben enthalten: das Errichtungsjahr der Bistumskirchen und Präfekturen, die geographischen Grenzen, die Hauptorte und Missionen mit ihren vorzüglichsten Anstalten und Außenstationen; die volle Anschrift der Apost. Bistare, Präfekten und Missionare, die

Anzahl der Priester, Brüder, Missions-Schwestern und Schulen. Die Stunden des öffentlichen Gottesdienstes; wann und in welchen Sprachen Beichtgelegenheit ist und vieles andere. — Ferner ein alphabetisches Namensverzeichnis der 650 Priester Südafrikas, ihren gegenwärtigen Wirkungsort und Ordens- oder Kongregationszugehörigkeit. Die alphabetische Reihenfolge der 350 wichtigsten Missionen und Ortschaften der gesamten Delegatur. Namen und Adressen des General-Konzils der Catholic Federation von Transvaal. Namen der Gründer und Führer der Catholic African Union (C. A. U.) der Eingeborenen Südafrikas usw. — Aus dem Bilderschmuck des Jahrbuches seien genannt:

Kirche und Priesterwohnung von Claremont im Kapland. Die neue Eingeborenenenschule der St. Theresia-Mission von Queenstown. Die schmucke St. Theresia-Kirche von Mayville bei Durban. Die Mariannhiller Missionskirche von Maria Ratschitz bei Waschbank, Natal. Vollversammlung des Mariannhiller Eingeb. Priesterseminares bei Grob, Natal. Bischof Fleischer, Seminarrektor, Professoren und gegen 40 Priesterkandidaten. Die Missionskirche von Clairbaux im Mariannhiller Vikariat. Benediktiner-Mission Nongoma in Zululand. Innenansicht der St. Hubertskirche in Alexandra Township-Transvaal. Inneres des modernen Säulenbaues im Rundbogenstil u. L. L. Frau von der Barmherzigkeit in Springs, Transvaal-Vikariat. Die Missionskonferenz zu St. Georg, Salisbury; das Bildnis von Msgr. Klerlein Apost. Vikar von Kroonstad und 18 andere Illustrationen. Am Schluß die üblichen Postinformationen des Landes und last not least eine gute Menge der in englischen Publikationen unvermeidlichen Anzeigen.

Das Catholic Directory hat sich in den 23 Jahren seines Erscheinens zu vollendeter Übersichtlichkeit ausgebildet. Als Probe hier Teilaufgaben der Seite 227 und 228: **Vikariat Basutoland, errichtet 1909.** Die Grenzen dieses Vikariates fallen mit den Zivilgrenzen von Basutoland zusammen. Apostolischer Vikar: H. H. Joseph Bonhomme O. M. I., D. D. Titularbischof von Tulana und Apost. Vikar von Basutoland. Catholic Mission Roma via Maseru, Basutoland. Vikar-Delegat: Msgr. Gerald Martin O. M. I., Samaria Mission, P. O. Mefeteng, Basutoland.

Roma-Distrikt. Roma, mit Pro Kathedrale, St. Augustin Seminar für Eingeborene. Tages- und Boardingschulen der Maristenbrüder, Institute der Schwestern der hl. Familie und der eingeb. Schwestern. Noviziat für eingeb. Schwestern. 10 Außenstationen (mit Namen angeführt). Namensverzeichnis der Priester. Rektor der Oblaten in Roma: Verh. Rev. M. Henrich (Deutscher).

Herausgeber des Jahrbuches ist die Salesianerpreisse in Kapstadt.

Wenn Ihr solche wisset, die Eifer für die Ehre Gottes haben und geneigt sind, den heiligen Missionsdienst zu übernehmen, so bestärkt sie in ihrer Überzeugung und ermahnet sie, Fleisch und Blut nicht nachzugeben, sondern, nachdem sie den göttlichen Willen befragt und klar erkannt haben, dem Rufe des Heiligen Geistes ohne Zögern zu folgen. Dem Missionarsmosen wohnt die Kraft inne, den Geber auch in der Ferne zum Gehilfen apostolischer Männer und zum Teilnehmer an ihren Verdiensten zumachen.

Papst Leo XIII.